

Wieder
lieferbar!

KARL WILLNITZ

Seitengewehr pflanzt auf!

(Wird in der N.S.-Bibliographie geführt!)

Ganzleinen-Ausgabe RM 3.80

Und hier einige der zahlreichen Urteile:

Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums:

„Der Verfasser gibt uns einen überaus packenden und anschaulichen Erlebnisbericht aus Deutschlands schwerer und großer Zeit, schafft damit zugleich ein lebendiges Denkmal für all seine Kameraden, die mit ihm draußen an Deutschlands Grenzen standen . . . So erleben wir mit wachgeschütterten Sinnen und aufgeschlossenen Herzen den Auszug des Regiments nach Belgien, die weiten Märsche in glühender Augustsonne, die ersten Zusammenstöße mit dem Feind, das stetige siegreiche Vorwärtsdrängen im Feindesland, bis dann der Bewegungskrieg zum Stellungskrieg erstarrt . . . Das spannend und flüssig geschriebene Buch ist zu empfehlen.“

Völkischer Beobachter, Berlin:

. . . Seitengewehr pflanzt auf! von Karl Willniz ist ein ergreifender Bericht. Das Buch wird durch die Schilderung gerade der sonst weniger ausführlich beschriebenen ersten Kriegszeit besonders wertvoll . . .

Oberschlesische Volksstimme:

. . . Ein Buch, das alle Frontkämpfer lesen werden, das wir aber auch der Jugend in die Hand geben müssen.

Reichsarbeitsgemeinschaft Deutscher Werkbühereien in der Reichsschrifttumskammer:
Das von Ihnen mir freundlichst übersandte Buch von Karl Willniz „Seitengewehr pflanzt auf!“ habe ich mit besonderem Interesse gelesen. Die ehrliche Zustimmung der Presse teile ich durchaus. Ich werde das Buch natürlich in unsere Empfehlungsliste für die deutschen Werkbühereien aufnehmen. Wo sich Gelegenheit bietet, es als Geschenk der Firma zu besonderem Anlaß zu empfehlen, werde ich es ebenfalls tun. Wenn die Menschen der Werkstätten und die der Büros heute im gleichen Interesse für sehr viele gleiche Bücher sich zusammenfanden, so ist es ein Verdienst des guten deutschen Kriegsbuches in vorderster Linie. Daß sie es taten, ersehen wir aus den Erfahrungen der Werkbühereien. Diese Einheit auch über den Kreis der Kriegsbücher zu wahren, ist eine große Aufgabe des deutschen Verlegers. Heil Hitler! Busse

Siegmond Graff, Berlin-Lankwitz, Mozartstraße 14 (15. 1. 1937):

Noch nach hundert und mehr Jahren wird aus Ihrem ernst-fröhlichen Kriegsbuch das echte unverfälschte Bild des feldgrauen Ausmarschsoldaten leuchten!

Mitteleuropäisches Reisebüro G. m. b. H.:

. . . Wie wenige Bücher des Krieges versteht dieses Werk, den Leser in das Grauensvolle, aber auch das Lachen dieser Jahre zu führen. Ein unerhörtes Buch. Ein fesselnder Erzähler, dessen Weg steil nach oben gehen wird.

Wächter / ZS. (Reichstag), Berlin NW 7 (12. 3. 1937):

Ich habe selten mit größerer Spannung ein Buch wie das von Karl Willniz geschriebene gelesen und hoffe, daß dieses Werk für Alt und Jung weitestgehende Verbreitung findet.

Eugen Kog, Berlin-Spandau, Weinmeisterhornweg 39 (21. 3. 1939):

Ich habe es mit atemloser Spannung gelesen und nicht eher aus der Hand gelegt, bis das Wort „Ende“ erschien. Es ist in seiner schlichten Art von so monumentaler Größe, so erlebt und geschildert, daß dieses Buch jeder junge Mensch in die Hände bekommen sollte, um zu erkennen, wie der furchtbarste aller Kriege wirklich war.

□

Nitzsche Verlag, Berlin SW 11

»Seitengewehr pflanzt auf!«
ist zur Zeit von Front-
soldaten sehr gefragt, da
dieses Buch als eines der
wenigen Weltkriegsbücher
auch den Vormarsch 1914
schildert und die Stätten
berührt, die unsere Armee
jetzt besetzt hält.